

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 76.

Donnerstag den 17. März.

1853.

Bekanntmachung.

Bisher fanden rüchfichtlich des Zutritts zu dem hiesigen öffentlichen Krankenhause, dem Jacobs-Hospitale, für die Besucher aller Art und namentlich für die Angehörigen der darin befindlichen Kranken besondere Vorschriften nicht statt. Dieser unbeschränkte, zu jeder Stunde des Tages gestattete Eintritt wurde jedoch vielfach und insbesondere noch dadurch gemißbraucht, daß den Patienten unerlaubte, auf ihre Genesung nicht selten nachtheilig einwirkende Nahrungsmittel zugebracht wurden. Zur Beseitigung der daraus entstehenden, mit einer guten Hausordnung und namentlich mit der ärztlichen Behandlung der Kranken selbst nicht wohl verträglichen Uebelstände haben wir uns veranlaßt gefunden, hinsichtlich des Besuchs des Jacobs-Hospitals von jetzt an folgende Bestimmungen festzusetzen:

- 1) Der Zutritt zu dem Krankenhause behufs des Besuchs der Kranken ist nur in den Nachmittagsstunden und zwar in der Zeit von Ostern bis Michaelis von 3 bis 5 Uhr und von Michaelis bis Ostern von 2 bis 4 Uhr gestattet. Eine Ausnahme hiervon findet lediglich in dringenden Fällen und auch dann nur mit Vorwissen und Genehmigung der Herren Aerzte oder des Hausverwalters statt.
- 2) Die das Krankenhaus Besuchenden dürfen Körbe, Packete und dergleichen nicht mit dahin bringen, sondern müssen, wenn sie dergleichen mit sich führen, solche bei dem Portier bis zu ihrer Entfernung aus der Anstalt zurücklassen. Eben so wenig dürfen ohne Vorwissen und Genehmigung des Hausverwalters oder dessen Assistenten Gegenstände irgend welcher Art aus dem Krankenhause fortgetragen werden.

Leipzig, den 12. März 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Im Monat Februar d. J. erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Sehe, Adolph Louis, Kramer.
: Grothe, Friedrich Emil, desgl.
: Wisleben, Friedrich August Ferdinand, Mützenmacher.
Frau Romanus, Marie Christiane Sophie verw., Kramerin.
Herr Kobs, Johann Ferdinand Adolph, Schuhmacher.
: Kandel, Johann August Gustav, Fischer.
: Krug, Ernst Adolph, Advocat.
: Delling, Julius Eduard, Kaufmann.
: Junge, Friedrich August, Victualienhändler.
: Hebold, Friedrich Wilhelm, Neubleur.
: Ködel, Gottfried, Victualienhändler.
: Dürr, Alphons Friedrich, Buchhändler.

Fraul. Schneider, Friederike Louise, Inhaberin einer Strohhutfabrik.
Herr Böhme, Johann Gotthelf, Schuhmacher.
: Wipold, Karl Adolph Robert, Neubleur.
: Finsterbusch, Johann Friedrich, Weinschänker.
: Heydenreich, Franz Ottomar, Commissionair in Landes-
producten.
: Seyferth, Karl Friedrich Ernst, Habernhändler.
: Hanke, Johann Friedrich Wilhelm, Victualienhändler.
: Eichler, Johann Gottfried, Webermeister.
Frau Pöhler, Wilhelmine verw., Hausbesitzerin.
Herr Helm, Johann Gottfried, Victualienhändler.
: Günther, Friedrich Gottlieb, Wundarzt.

Achtes Euterpe-Concert.

Fräulein Buck, früher auf dem hiesigen Conservatorium, in neuerer Zeit Schülerin des Herrn Musikdirector Riccius, hatte in dem vorgestrigen Concert durch die günstige Wahl der Gesangspiecen Gelegenheit, ihre bedeutenden Fortschritte auf's Erfreulichste zu zeigen. Ihre kräftige, volle, dem italienischen Timbre verwandte Stimme, der anstrengungslose, sichere Anschlag, die reine Intonation und die Volubilität der Coloraturen und Melismen kamen in der Rossini'schen Arie aus gazza ladra zur vollen Geltung. In dem Liebe von Lindblad „Auf dem Berge“ entwickelte Fräulein Buck einen schön getragenen, gefühlvoll nuancirten Vortrag, und in dem von Heinrich Dorn componirten Liebe „Das Mädchen an den Mond“ bewies die talentvolle Sängerin, daß sie auch das Naivkomische sehr treffend auszudrücken vermöge. Wie wir vernehmen, ist sie auf's Neue an der hiesigen Bühne engagirt, und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß, wenn sie zu ihrer theatralischen Ausbildung die nöthige Beschäftigung und Uebung findet, sie bald auch in dieser Sphäre Bedeutendes leisten wird. In Herrn Welker I. lernte Referent einen tüchtigen Virtuosen auf der Violine kennen. Sein Ton ist nicht sehr stark, aber angenehm, seine Bogenführung gelenk, nett, bestimmt, seine Fertigkeit

bedeutend. Er trug die nicht leichten Variationen über ein Originalthema von Ferd. David mit großer Sicherheit und Gewandtheit vor.

Die Orchesterwerke — Ouverturen zu Tell und Oberon, — siebente Sinfonie von Beethoven — wurden sämmtlich wahrhaft ausgezeichnet executirt. Die Piano's waren zart und duftig, die Kraftstellen feurig und energisch, die Crescendo's und Decrescendo's fein abgewogen, — die Nuancirung erschien überhaupt sehr sorgsam eingeübt, so daß das Zusammenspiel überall wie aus einem sicheren Guffe hervorquoll. Wir wünschen dem Dirigenten, Herrn Riccius, aufrichtig Glück zu dem guten Orchester, das sich unter ihm zusammen gefunden, so wie dem Orchester zu dem gewandten Dirigenten, den es gewonnen.

Die Euterpe-Concerte waren dieses Jahr so zahlreich besucht, daß ihr Bestand für die Folge als gesichert zu betrachten ist, und in dieser Voraussicht einige Wünsche auszusprechen wohl gestattet sein mag. Die Unsicherheit der Concerttage, wie sie bis jetzt vorgekommen, ist weder für das Publicum angenehm, noch für das Orchester ersprießlich. Der Vortheil, welchen die Gewandhaus-Concerte durch den theaterfreien Donnerstag haben, wäre für die Euterpe-Concerte durch den in der Regel ebenfalls theaterfreien Sonnabend zu gewinnen. Möchte die geehrte Direction in der

Folge darauf Rücksicht nehmen. Sodann wäre zu wünschen, daß das Publicum der Euterpe seinen Beifall über gelungene Kunstleistungen auch äußerlich etwas wärmer kund gäbe, als es bis jetzt geschehen. An Empfindungsfähigkeit fehlt es ihm durchaus nicht, davon überzeugt sich der Beobachter leicht. Eher scheint die Ursache noch eine Art Zaghaftigkeit zu sein, die sich scheut, ihre Empfindung offen darzulegen. Dabei fahren aber die Künstler schlecht, weil sie über die unmittelbare Wirkung ihrer Leistungen in Zweifel bleiben und die bescheidenen wenigstens dadurch an ihrem Talent und Streben irre werden.

Ver mis ch tes.

Moderne Bildung. Aus Magdeburg vom 4. März ward berichtet: Gestern und heute ward die Bevölkerung Magdeburgs durch den vor unserm Schwurgericht verhandelten „Hartung'schen Prozeß“ in Spannung versetzt. Der hiesige Kaufmann Bernhard Hartung, ein junger Mann von 33 Jahren, verheirathet, Vater von drei Kindern, bis jetzt unbescholten, stand durch Beschluß des Appellationsgerichts unter der Anklage, seine Tante und seine Frau vergiftet zu haben, gestern und heute vor den Assisen. Dem Untersuchungsrichter hatte er längst gestanden, seine Tante, eine hiesige Musiklehrerin, durch die mit Arsenik vermischte Sahne-Füllung eines Kaisers vergiftet zu haben, widerrief aber später und auch in der Schwurgerichtsverhandlung dies Geständniß. Was den ihm Schuld gegebenen Siftmord seiner Frau betrifft, so läugnete er ihn vom Anfang an und wußte mit Gewandtheit den gegen ihn vorliegenden gravirendsten Indicien zu begegnen. Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr ward das Verdict gefällt. Es lautete: Hartung ist der Ermordung seiner Tante, Emma Schröder, unter besonders erschwerenden Umständen schuldig. Der Staatsanwalt beantragte daher die gesetzliche Todesstrafe, wogegen weder der Beklagte, noch sein Vertheidiger etwas einzuwenden hatten. Der zum Tode verurtheilte Siftmischer — schreibt sehr wahr die „Kreuzzeitung“ — stellt in seiner Person den Fluch der Bildung, welche nichts von Gottesfurcht weiß, dar. Er war bis zur Secunda des Gymnasiums aufgerückt, er ward Kaufmann, machte große Reisen, blieb längere Zeit in England und Schottland, lernte aus Bildungseifer in Kenney die Buchbinderei, schrieb einen gewandten Geschäftsstyl, aber auch einen nicht minder angenehmen Unterhaltungsstyl, machte hübsche Verse, hatte Kunstsin, ja für Musik eine so bedeutende Anlage, daß er ein neues schweres Musikstück, welches ihm seine Tante (nachdem sie eben das Gift genossen) zwei Mal vorgespielt hatte, aus dem Gedächtniß nachspielen konnte. Er hat einen sehr melodiosen Walzer componirt, den er der Tante, welche er später vergiftet hat, zu Ehren: „Emma-Walzer“ genannt hat. Er hat ein Lied, das er gedichtet, componirt, dessen leichte Form seine Uebung im Versemachen bekundet. Wir führen einen Vers daraus an: — — Hin in die Ferne — Möchte ich flieh'n — Fort mit dem Winde — Rasch durch die Welt — Und was ich suche? — Nicht Brod und Gold — Nicht Schätze und Kronen — Nicht Geld und Gold. — Ich suche ein Kleinod fein, — Seltener als Edelstein — Und dieses Kleinod heißt? — Unschuld allein!“ — Von der Weise seines Denkens und seiner Art, diese Gedanken auszudrücken, zeugen mehrere Aussprüche, die man bei ihm fand. Wir entnehmen ihnen einen Satz, den er im Gefängnisse geschrieben hat: „Wir glauben an eine Ewigkeit — unser Wohl oder Wehe nach dem Tode soll durch unser Leben, durch unsere Handlungen hier auf Erden bedingt werden. — Was ist unsere Lebenszeit gegen die Ewigkeit! Ein Tropfen Wasser im Ocean! Und diese Spanne Zeit, verlebt unter den verschiedenartigsten Verhältnissen — von dem Einen in Palästen und im Ueberfluß, von dem Andern in Mangel und Noth, — von dem Einen durchschwelgt, von dem Andern durchdardt und durchsorgt, — diese Spanne Zeit soll der Probestein sein für die Ewigkeit?“ — Er redete und schrieb von Gott, er ließ seine eigenen Kinder täglich beten — und hat doch gewiß seine Tante, wahrscheinlich auch eine seiner Frauen, möglicher Weise noch manchen Andern, nach dem Argwohn einiger sogar seine Mutter, aus Habsucht vergiftet. Man spricht viel von psychologischen Rathseln; wir sehen nichts dunkles dabei: im Gegentheil, uns ist's ein schrecklicher Lichtblitz auf den dunkeln Weg, den jene gepriesene Bildung in Kunst und Wissenschaft, wenn sie eben weiter nichts ist und hat, ebenfalls wandelt, selbst wenn sie „gebildet genug“ ist, keine ähnlichen Verbrechen zu begehen. Woher auch jene schreckliche Neugierde auf die Schwurgerichtsverhandlungen? und jene noch größere, nur wenigstens den Verbrecher auf seinem Wege zum Ge-

richtshofe zu sehen? „Es ist Fleisch von meinem Fleisch und Bein von meinem Bein,“ spricht die Bildung, „ich muß doch sehen, wie es möglich gewesen, daß einer meiner Söhne so tief hat sinken, so stark sich hat vergessen können!“

In der kürzlich in Berlin stattgehabten Sitzung des Vereins selbstständiger Handwerker im Unionshause legte der Vorsitzende, Herr Panse, zunächst den gedruckten Jahresbericht über die Thätigkeit der Vorschussbank des Vereins in dem Zeitraume vom 30. Januar 1852 bis 31. Januar 1853 der Versammlung zur Einsicht vor. Darnach betragen die Einnahmen in diesem verfloffenen Jahre 529 Thlr. 28 Sgr., die Ausgaben 66 Thlr. 10 Sgr., so daß also ein Capital von 463 Thlr. 18 Sgr. verblieb. Von diesem Capital konnten im Laufe des gedachten Jahres an Darlehn bewilligt werden: 9mal 20 Thlr., 31×15, 10×12, 75×10, 9×8, 2×6, 8×5, 2×4, 3×3 und 1×2 Thlr. Es wurden also überhaupt 150 Darlehn im Gesamtbetrage von 1685 Thlr. durch das Capital von 463 Thlr. 18 Sgr. geleistet und dadurch der Beweis geliefert, daß das Unternehmen des Vereins für den mittlern und kleinern Handwerkerstand, der den meisten und längsten Credit geben muß, sich aber durch die Verhältnisse von dem Creditwesen der eigentlichen Banken ausgeschlossen sieht, eine seinen Bedürfnissen abhelende Creditbank zu errichten, wenn es mit solcher Einsicht und Energie angegriffen wird, auch bei so geringen Mitteln sehr wohl ausführbar wird. Man kann deshalb dem Unternehmen, dessen Fonds sich im Laufe eines Jahres bereits verdoppelt haben, die sichere Zukunft prophezeien, daß es sich demnächst nicht nur noch ungleich mehr heben, sondern auch, mit derselben Geschicklichkeit weiter geführt, für den Handwerkerstand Berlins epochemachend werden muß.

Nach den Mittheilungen des statistischen Bureaus besuchten im Jahre 1846 die Elementarschulen Preußens 2,433,333 Kinder und 1849 2,605,647 Kinder. Die höhern Bürgerschulen, die Mittelschulen für Söhne und Töchter waren 1846 von 109,468 und 1849 von 122,872 Kindern besucht. In den eigentlichen Gymnasien waren 1847—1848 27,399 Schüler und 1849—1850 29,474, im Jahre 1851—1852 31,433 Schüler. Preußen besitzt jetzt 118 Gymnasien, und zwar 14 in Preußen, 6 in Posen, 17 in Brandenburg, 8 in Pommern, 21 in Schlessien, 21 in Sachsen, 21 in Westphalen, 20 in der Rheinprovinz.

In Newyork werden große Klagen über die ungeheuren Ausgaben der städtischen Behörden laut. Der Empfang Kossuth's z. B. hat 19,700 Doll. gekostet, wovon 3700 Doll. noch unbezahlt sind. Das „Theezimmer“ der Corporation hat im letzten Jahre 10,000 Doll. gekostet.

Die Zahl der in den letzten drei Jahren in Newyork ange-langten Einwanderer beträgt ungefähr 1 Million.

Wie bedeutend die Auswanderung nach Californien in Amerika selbst noch fortwährend ist, ergibt sich daraus, daß die drei am 5. Februar von Newyork nach dem Isthmus abgegangenen Dampfer zusammen 2037 Passagiere nach jenem Goldlande an Bord hatten.

Zwischen San Francisco und China ist bereits eine regelmäßige Verbindung mittels Klipperschiffen eingerichtet, so wenigstens versichert der Polynesianer vom 23. Oct. v. J., welcher zu Honolulu, der Hauptstadt der Sandwichsinseln, erscheint. Alle 14 Tage soll ein Schiff nach China abgehen und alsbald nach San Francisco zurückkehren.

In Belatre, einem Orte in der Schweiz, wurden zwei Mädchen, die am gleichen Tage geboren waren, an demselben Tage verhehlicht, und der Zufall wollte es, daß beide an demselben Tage Mutter wurden. Aus diesen Umständen hatte sich zwischen beiden Frauen ein freundschaftliches Verhältniß gestaltet, so daß sie sich zusammen aussegnen ließen. Als sie unter großem Zusammenlaufe die Kirche verließen, machte eine die Bemerkung: „Wir werden auch wohl an Einem Tage sterben!“ Kurz darauf starb eine der Freundinnen wirklich. Als die andere das Todtenglocklein hört und nun erfährt, daß ihre Freundin ein Opfer des Todes, sinkt sie in Ohnmacht und stirbt auch noch an demselben Tage. Beide wurden an Einem Tage begraben.

Briefkasten.

1) Die Aufsätze in Betreff des Benehmens der Confrmanden sind zwar gut gemeint, eignen sich aber nicht für's Tageblatt. — So kann nicht geholfen werden, die Sache muß vielmehr ganz anders angegriffen werden.
 2) Herr M. die Antwort, daß solche Arbeiten besser in ein medicinisches Journal passen, wir aber unser Publicum damit nicht behelligen mögen.
 3) Die in Nr. 74 aus dem Schlotmann'schen Stammbuche doch noch abgedruckten Verschen gaben wir nicht im Texte, weil wir auf diese Weise nicht von einem Manne reden machen wollten, den wir hochachten, und weil wir noch jetzt den fraglichen Verslein wenig Werth beilegen und unser nebenbei abgegebenes Urtheil, daß sie zu holperig seien, nicht zurücknehmen können, übrigens auch nirgends geschrieben steht, daß wir Alles abdrucken müssen, was man uns sendet. Obwohl nun der Einsender in Nr. 74 die ihm von uns ertheilte Antwort nicht vollständig wiedergegeben hat, so würden wir doch geschwiegen haben, weil wir die Persönlichkeit des Einsenders gern entschuldigen und uns die Persönlichkeit des Einsenders achtbar ist. Da indes ein anderer weiser Mann in Nr. 75 die Sache weiterpinnt und den Leipziguern seine Gelehrsamkeit aufbringen will, so müssen wir doch uns weiter aussprechen. Die Namen des gewissen Rückert's sind den Leipziguern, selbst denen, die sich nicht

für so hochgebildet halten, als der Herr Belehre zu sein scheint, schon seit Jahren gar wohl bekannt — daß aber die fraglichen Verslein damit eine sprachliche oder dichterische Verwandtschaft haben und darum etwas Bortreffliches sein sollen, wird schwer einleuchten, noch weniger von dem Verfasser beabsichtigt worden sein. — Aus Achtung vor diesem mit Recht hochverehrten Manne, dem sicher weder an solcher Veröffentlichung seiner Verse, noch weniger an diesem Streite etwas gelegen sein wird, brechen wir hier ab, geben aber dem Herrn Einsender in Nr. 75 den Rath, daß er, wenn er nicht bessere Gelegenheit findet, sich an den Leipziguern zu reiben und sich seiner überflüssigen Galle zu entledigen, besser thun dürfte, zu schweigen, damit man nicht nöthig habe, ihn zu bemitleiden oder auszulachen. — Wenn dies noch nicht verständlich genug sein sollte, können wir uns deutlicher erklären, wobei es dann am besten sein wird, der Herr Einsender nennt seinen Namen, weil dann sofort Jedermann wissen wird, woran er ist.
 4) An Civis. Ob wir Ihren Aufsatz, die Wahlangelegenheit betreffend, geben können, darüber behalten wir uns noch Erklärung offen. Es liegen deren mehrere vor und wir müssen erst wählen.
 5) Den sonstigen anonymen Freunden abermals Stillischweigen als —
 Die Redact.

Börse in Leipzig am 16. März 1853.
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5.17	—	Leipz. Stadt-Obligat.	—	102 1/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 φ Agio pr. Ct.	—	6 3/4 *	—	do. do.	—	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do. - do.	—	6 3/4 *	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . φ	3 1/2	94
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	8 1/2	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	100
Berlin pr. 100 φ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	8 1/2	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . -	4	102 1/2
Bremen pr. 100 φ Ld'or.	k. S.	—	111	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 3/8	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—
à 5 φ	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	88
Breslau pr. 100 φ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	96 1/2
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	4	102 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57	Staatspapiere & Action, exclusive Zinsen						
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152	K. S. Land- v. 1000 u. 500 φ		—	80 3/4	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe/kleinere		—	—	Part.-Obligationen.	3 1/2	110
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	—	—	K. S. Staatspapiere		—	—	Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—
	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 φ		—	—	ritäts-Obligationen	4 1/2	—
	3 Mt.	—	6.22 1/2	- kleinere		—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 φ	—	91 1/4
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81 3/8	—	- 1847 v. 500		—	101 1/8	Cr.-C.-Sch./kleinere	—	—
	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500		—	102 3/4	do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—
	3 Mt.	—	—	- v. 100		—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	93 1/2	- 1850 v. 500 u. 200 -		—	103 1/2	do. do. do. do.	5	89
	2 Mt.	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 φ		—	92 1/4	Wiener Bank-Action pr. Stück	895	—
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe/kleinere		—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 φ p. 100 φ	—	192
Augustd'or à 5 φ à 1/2 Mk. Br. u.	k. S.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.		—	—	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Action	—	207 1/2
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à		—	—	à 100 φ pr. 100 φ	—	—
Preuss. Frd'or 5 φ idem - do.	—	—	—	später 3 φ à 100 φ		—	91 3/4	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	28
And. auslnd. Ld'or à 5 φ nach ge-	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-		—	—	à 100 φ pr. 100 φ	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	11 *	—	Comp. à 100 φ		—	102 3/4	Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	133
	—	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 φ		—	96 1/2	à 200 φ pr. 100 φ	—	—
	—	—	—	Obligat. } kleinere		—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	310
	—	—	—			—	—	à 100 φ pr. 100 φ	—	107 3/4

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

Leipziger Börse am 16. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	110 1/2	Magdebg.-Leipziger.	—	310
Berlin-Anhalt. La. A.	134	133	Sächs.-Baiersche	91 3/4	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	102 3/4
Berlin-Stettiner	158 1/2	157 3/4	Thüringische	108 1/2	107 3/4
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93 3/4	93 1/2
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	208 1/2	207 1/2	desbank. La. A.	—	170
Löbau-Zittauer	—	28	do. La. B.	—	152 1/2

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgs 7 Uhr; 2) Nachm. 3 1/2 U. 3) Personenz., mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personbeförderung, Morgs 5 1/4 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. (Anf. in Berlin: 1) Nachm. 12 1/2 U.; 2) Abds. 9 1/2 U.; 3) Vormitt. 9 1/2 U.; 4) Vormitt. 11 1/4 U.; 5) Abends 8 3/4 U.) [Leipz.-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgs 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Abds 10 U. (Anf. in Dresden: 1) Vormitt. 9 1/4 U.; Nachmitt. unbestimmt; 2) Nachm. 1 1/4 U.; 3) Abds. 5 1/2 U.; 4) Abds. 9 U.; 5) Abds. 12 1/4 U.) [Leipz.-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntershausen oder Cassel, Morgs 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. (Anf. in Frankfurt a. M.: 1) Nachm. 3 3/4 U.; 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.) [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Plauen

aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Mrgns 6 $\frac{1}{4}$ U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. (Anf. in Hof: 1) Vorm. 11 u. 10 M.; 2) Abds. 5 u. 35 M.; 3) Nachts 10 u. 10 M.; 4) Mrgns. 7 u. 55 M.; 5) ganz unbestimmt.) [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Personenz., ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagenl. u. II.) Mrgns 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenz. Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Cöthen, Abds 6 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. (Anf. in Magdeburg: 1) Vorm. 11 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Vorm. 9 u. 50 M.; 3) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U.; 4) Abds. 5 $\frac{1}{4}$ U.; 5) Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 1 $\frac{1}{4}$ U.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Theater. Donnerstag den 17. März kein Theater.
Freitag den 18. März, zum ersten Male: **Beklemmungen.**
Lustspiel in 4 Acten, aus dem Englischen des Moliere.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Büreau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

O. F. Mahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elie, 1. Et.

Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Boldmars Hof, neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten, Brillen, Jagd- und Reitbrillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

H. Heike, { Erzeug. Stickerelen } Grimm. Str. 2.
{ & Spitzen-Manufactur, }

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher } K. Heike.
zu wirklichen Fabrikpreisen.

R. A. Zimmer's Sargmagazin, Reichel's Garten, alter Hof, unter der Durchfahrt Nr. 3.

Zwanzigstes und letztes Abonnement-Concert

Donnerstag den 17. März 1853.

Erster Theil: Overture zu der Oper „der Wasserträger“ von L. Cherubini. — Der LXXXV. Psalm, compon. von Pater Martini, gesungen von Frau Dreyschock. — Fünftes Concert (in D) von Joh. Seb. Bach für Clavier, Flöte und Violine, mit Begleitung von Streichinstrumenten, vorgetragen von den Herren Professor J. Moscheles,

W. Haake und Concertmeister R. Dreyschock. — „An die ferne Geliebte“, Liederkreis, gedichtet von Al. Jeitteles, für Gesang und Pianoforte, compon. von L. v. Beethoven, gesungen von Herrn C. Schneider. —
Zweiter Theil: L. van Beethoven's Musik zu Göthe's „Egmont“ mit verbindendem Gedicht von Mosengeil, gesprochen von Herrn Rudolph, die Lieder gesungen von Fräulein Fastlinger.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 1) Overture. | 6) Introduction u. Marsch. |
| 2) Clärchens Lied. | 7) Larghetto und Andante agitato. |
| 3) Introduction und Allegro vivace. | 8) Clärchens Tod bezeichn. |
| 4) Larghetto. | 9) Melodram. |
| 5) Clärchens Lied. | 10) Siegesinfonie. |
- Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Die Concert-Direction.

Heute großes
Gefangs- u. Declamations-Concert
von Fräul. R. v. Nowodta, Opersängerin des ungar. National-theaters in Pesth, unter gefälliger Mitwirkung mehrerer hiesiger Künstler, in der Buchhändlerbörse.

- 1) Große Scene und Duo aus der Oper Norma von Bellini, vorgetragen von Hrn. Böhm, Hofopernsänger von Ballenstädt, und der Concertgeberin.
- 2) Die Theilung der Erde von Schiller, gesprochen von Herrn Fendersky.
- 3) Lied: Der Mönch von Meyerbeer, vorgetragen von Herrn Schott, Opersänger der hiesigen Bühne.
- 4) Der Sänger von Göthe, gesprochen v. Hrn. D. Schwert.
- 5) Große Scene und Arie aus Freischütz von Weber, vorgetragen von Fräul. E. W.
- 6) Whist u. Liebe, verfasst u. vorgetr. v. Hrn. v. Lindemann.
- 7) Arie aus Martha von Flotow, vorgetr. von Hrn. Böhm.
- 8) Der todtte Soldat von Seidel, gespr. v. Hrn. Fendersky.
- 9) Große Arie aus der Oper die Zigeunerin von Balfe, mit Pianoforte solo, von Herrn Schott und Ende.
- 10) Die Erscheinung, von A. v. Chamisso, vorgetragen von Herrn D. Schwert.
- 11) Große Scene und Arie aus der Oper Belisar von Donizetti, vorgetragen von der Concertgeberin.
- 12) Des Kindes Zuversicht von M. G. Saphir, gesprochen von Fräul. Liebig, Schauspielerin der hiesigen Bühne.
Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Einladung
zum **Valedictionsactus**
in der Nicolaischule
am 18. März um 9 Uhr
durch das Gymnasialcollegium.

Zwangsversteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 135 H. des Brandcatasters gelegene, auf Fol. 132 des Grund- und Hypothekensbuches eingetragene, David Wilhelm Eilenberger zugehörige Hausgrundstück soll von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht einer aus- geklagten Schuld halber

den Vier und Zwanzigsten Mai 1853 öffentlich versteigert, und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Alles Nähere ist aus dem im Rath'slandgericht und im Gasthose zu Lindenau angeschlagenen Bekanntmachungen zu ersehen.
Leipzig, am 4. März 1853.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel. Günther.

Fortsetzung der Auction

Katharinenstr. Nr. 16, 4. Etage.
Vormittags: Möbels. Nachmittags: Baumobelle, geometr. Körper und div. Geräthschaften.

An den geehrten Handelsstand.

Die Uebersetzung des von dem Königl. Ministerium des Innern uns mitgetheilten neuen Portugiesischen Zolltarifs und der darauf bezüglichen Gesetze liegen für die Mitglieder des geehrten Handelsstandes auf der hiesigen Börse täglich in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr zur Einsicht bereit.

Leipzig, am 12. März 1853.

Der Handels-Vorstand.

Johann Christian Dürbig, Christian Augustin Lorenz,
Senior der Handlungsdeputirten. Senior der Kramermeister.
W. Einert, Handels-Consulent.

An den geehrten Handelsstand.

Von dem Königl. Ministerium des Innern ist uns ein Circular der Königl. Preuss. Gesandtschaft zu Galatz, die Verhältnisse des dortigen Neubleshändler Oswald Sorowik betreffend, mitgetheilt worden, welches zur Einsicht der Mitglieder des geehrten Handelsstandes

auf der hiesigen Börse täglich in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr

ausliegt.

Leipzig, am 12. März 1853.

Der Handels-Vorstand.

Johann Christian Dürbig, Christian Augustin Lorenz,
Senior der Handlungsdeputirten. Senior der Kramermeister.
W. Einert, Handels-Consulent.

Auction

heute den 17. d. Mts. und folgende Tage
von 9—12 und von 3—6 Uhr
in der großen Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.
Adv. Klein, requir. Notar.

Auction Bremer Cigarren,

welche in Partien von mindestens $\frac{1}{4}$ m. **Montags den 21. d. Mts.** und folgende Tage, früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr Reichsstrasse Nr. 37, im Gewölbe rechts durch Unterzeichneten, bei welchem auch Proben zu entnehmen sind, gegen Baarzahlung versteigert werden sollen.

Adv. Julius Sombold-Sturz, Notar.

Versteigerung.

Das alhier an der Weststrasse gelegene, früher dem Schuhmachermeister Herrn Graul gehörige Haus Nr. 1667 des Br.-Cat., welches sich zum Versehen sehr gut eignet, soll

Freitag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Grundstücke selbst unter den bei der Versteigerung mitzutheilenden Bedingungen, so wie mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, durch mich zum **Abbruch** versteigert werden.

Leipzig, den 10. März 1853.

Rechtsanwalt Winter,
requirirter Notar.

Bei Ch. C. Kollmann ist so eben erschienen:

Sphärenklänge

der
heiligen Schrift
in
gottbegleiterten Gesängen unserer geachteten Dichter.
Zu
Morgen- und Abendbetrachtungen
ausgewählt von
Gustav Alwin Bernhard.

Octav mit schönem Titelblatt in Holzschnitt 1 Thlr.

Dieses nach einem ganz neuen Plane zusammengestellte Andachtsbuch muß nothwendig jedes für wahre Religiosität empfindliche Gemüth gebildeter Christen aller **Confessionen** ansprechen. Jeder poetischen Betrachtung ist eine Stelle der heiligen Schrift zu Grunde gelegt.

Außer zum Geschenke für gebildete Christen jeden Alters und Geschlechts überhaupt, eignet es sich besonders trefflich zur Mitgabe für Confirmanden auf den ganzen Lebensweg, und ebenso zur Einführung in Gymnasien, höhere Bürgerschulen und anderen Lehr-Anstalten.

Um die Anschaffung dieses ohnehin bei seiner schönen Ausstattung nicht theuren Buchs noch mehr zu erleichtern, gewährt der Verleger allen Denen, welche 12 Exemplare fest bestellen, nicht nur 1 Freie exemplar, sondern wird dann der Preis auf $\frac{2}{3}$ Thlr. ermäßigt, wozu jede Buchhandlung es liefern kann.

Bei C. F. Schmidt (Universitätsstrasse) ist zu haben:

Küchen-Almanach

für bürgerliche Haushaltungen, mit allseitiger Berücksichtigung der französischen, österreichischen, böhmischen, rheinländischen, bayerischen, schwäbischen, norddeutschen und sächsischen Kochkunst. Mit Küchenezetteln für jeden Tag des Jahres. Herausgegeben von Wilhelmine Auguste Schmidt, geb. Dürr. I. Jahrg. gr. 16. broch. (24 Bog.)
Preis: 1 Thlr.

Die durchaus praktische Einrichtung dieses hiermit zum ersten Mal vor das Publicum tretenden „Küchen-Almanach“ wird den Hausfrauen sehr zusagen: — sie brauchen nur einen Blick hinein zu thun, um die tägliche Frage beantwortet zu finden: Was werden wir heute essen? — und jede auch noch so tüchtige Hausfrau wird den Werth einer solchen Einrichtung zu würdigen wissen. — Aber nicht bloß die Küchenezettel sind mitgetheilt (und zwar in einer Abwechslung, die nichts zu wünschen übrig läßt), sondern auch die Zubereitung der Speisen ist bei jedem Küchenezettel einfach, deutlich und richtig beschrieben. — Gesunde, kräftige Hausmannskost (jedoch in etwas verfeinerter Form) ist das, was der Almanach hauptsächlich bietet, ohne aber auch höhere Ansprüche zu vernachlässigen. — Obschon die Küchenezettel sich größtentheils auf das Mittagessen im Familienkreise beziehen, so sind doch auch eine Anzahl Arrangements zu kalten und warmen Frühstücken, zu kalten und warmen Abendessen für Gäste, ingleichen für Theegesellschaften und Damen-Kaffee-Gesellschaften gegeben; dabei Ersparnisse immer berücksichtigt.

Kurz, dieser Almanach wird bald der praktischen Hausfrau liebster Hausfreund sein; auch ist er ganz nett und sauber ausgestattet.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der
Lehrer und der Arzt
als
Rathgeber für Aeltern
bei
der Erziehung ihrer Kinder,
oder
populäre Erziehungslehre.

Herausgegeben im Verein
mit
Dr. Friedr. Ludw. Meißner,
praktischem Arzt, Geburtshelfer, akademischem Privatdocenten und mehreren gelehrten
Gesellschaftsmitgliedern
von

Friedrich Wilhelm Opitz,
ordentlichem Lehrer an der vereinigten Math. und Wendlerischen Dreischule.
Die Verfasser dieses Werkes suchen Aeltern darüber zu belehren, was sie zur Erziehung ihrer Kinder zu thun haben, damit ein körperkräftiges, gebildetes und frommes Geschlecht erwachse. Der Arzt beschreibt in demselben die Krankheiten, die dem Kindesalter sich nahen und zeigt was der Gesundheit und dem Leben schädlich ist; der Pädagog lehrt, wie der Geist der Kinder gebildet und das Herz derselben veredelt werden kann, und die Verlagsbuchhandlung hofft ein Werk geliefert zu haben, das vielfach Gutes stiften wird.

So eben ist erschienen und bei C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16, zu haben:

Gedächtniss-Polka,
componirt für das Pianoforte
und
Herrn Hermann Kothe gewidmet.
Preis 5 Ngr.

„El Jaléo de Xerez,“
Polka-Mazurka, getanzt
von
Fräulein Pepita de Oliva.
5 Ngr.

Bei Oskar Weiner in Leipzig, Poststraße Nr. 1 b, Volkmar's Hof, ist zu haben:

Hermann Kothe's
System der Mnemonik oder Gedächtnislehre. Theoretisch-praktische Anleitung zur raschen Erlangung eines vorzüglichen Kunstgedächtnisses. Mit dem Portrait des Verfassers.
Fein brochirt. Preis 10 Ngr.

A V I S

für die Schüler der Handels-Lehranstalt
in Leipzig.

Sämmtliche in der Handelsschule eingeführten Bücher sind stets zu den billigsten Preisen zu haben bei
C. F. Schmidt (Universitätsstraße).

!!! Für 5 Ngr. !!!

Nieritz, Volksbücher mit vielen Holzschnitten, Jahrgang 1844, 1845 u. 1846, 3 Jahrgänge für 5 Ngr. zu haben bei
Carl Zieger, Antiquar, Kupfergasse Nr. 6.

Französisches Institut,

Peterskirchhof, Sirsch.

Die öffentliche Prüfung der Mädchenklassen findet nächsten Freitag den 18. l. M. Nachmittags 4 Uhr Statt.

Dr. C. J. Hauschild, Dir.

Französischer Unterricht wird gründlich und für den billigen Preis von 15-20 Ngr. pr. Monat erteilt Neumarkt Nr. 29, 3. Etage.

Bekanntmachung. Die Thomasschule wird ihren Sommerlehrcursus ordnungsmässig mit d. 24. April beginnen. Die Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme junger Leute, welche dieselbe als Externen besuchen sollen, werden daher sowohl in der Woche nach Palmarum, am 21., 22. und 26. März, als auch in der ersten Messwoche, vom 11. bis 16. April, täglich in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr von Unterzeichnetem angenommen. Dagegen ist die Aufnahmeprüfung für künftige Alumnen auf Donnerstag d. 31. März anberaumt, und es haben diejenigen, welche daran Theil zu nehmen gedenken, sich Tags vorher, am 30. März, von früh 9 Uhr an persönlich bei Unterzeichnetem vorzustellen.
Leipzig, den 15. März 1853.

Prof. Dr. G. Stallbaum,
Rector d. Thomasschule.

Firmenschreiberei von A. Meerboth
befindet sich Petersstraße im großen Meier.

Künstliche Zähne werden dauerhaft und schmerzlos eingesetzt. A. Müller, Petersst. 19.

Für Liqueurfabrikanten.

24 Recepte zur leichten Bereitung der seit einigen Jahren so sehr in Aufnahme gekommenen **comprimirten Grundessenzen** zu Liqueuren und Aquaviten offerire ich hierdurch für 3 Thlr., und sind dieselben in Leipzig bei Herrn **Wilhelm Meyer**, Zeiger Straße Nr. 4, 1 Treppe, gegen Franco-Einsendung des Betrags zu bekommen.
C. F. Capaun-Karlowa,
Fabrikant comprimierter Grundessenzen in Breslau.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von Johanna Grobe

empfehlte sich mit Bleichen und Modernisiren aller Sorten Strohhut- und Bordürenhüte.

Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Hofe rechts 3 Treppen.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Bestellungen in Filatarbeiten aller Art, Gardinen, Vorhänge, Tischdecken, Möbels-Behänge, Franssen u. s. w., auch Canavas-Stickereien werden schnell und billig gefertigt
Neumarkt Nr. 11, 3. Etage.

Confirmations-Denk Münzen

in allen Größen und Preisen empfehlen
Gebrüder Leddenburg.

Fluide imperial mit Essenz zum Nachwaschen.

Ein einfaches ganz unschädliches und schnell wirkendes Färbungsmittel, um grauen, gebleichten und rothen Haaren eine ganz natürliche schwarze oder braune Farbe zu geben. Es zeichnet sich dasselbe vor vielen andern Färbungsmitteln noch dadurch aus, daß damit gefärbte Haar durchaus nicht den gewöhnlichen kupferfarbigen Schein, sondern eine wahrhaft natürliche dunkle Farbe erhält. Ein Etui mit 2 Flacons nebst Gebrauchsanweisung kostet 25 Ngr. im alleinigen Depot von
Gebrüder Leddenburg.

Empfehlung.

Feine weiße Taschentücher mit und ohne Namen 3 Ngr. — 1 Ngr., 10/4 breiten schottischen Batist, Mull, Jaconett und Futtergaze, schwarzen und weißen Tüll im Stück und zum Garniren, Einfahstreifen in Tüll und Mull, schwarze und weiße Spitzen und Blonden in großer Auswahl, Chemisettes, Kragen, Kräuschen und Aermel, Brüsseler Spitzen und seidene Gazeschleier, Hut-, Hauben- und Gürtelbänder, Ball- und andere Blumen, Herren- und Damenhandschuhe in Glacé, Seide und Tricot von 8-15 Ngr., und Mehreeres zu äußerst billigen Preisen: Plauenscher Platz, am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, erste Etage.

Zu verkaufen sind billig ein weißes Shawl-Tuch und ein Frühjahrmantel Kirchgasse Nr. 5, 4. Etage.

Ein zweiräderiger **Handwagen** mit eisernen Achsen, für Buchhändler passend, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen durch den Hausmann in Hohmann's Hofe.

Zu verkaufen sind junge Wachtelhunde Webergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Brennholz-Verkauf.

Birkholz 1/4 à Klafter 6 1/2 fl , **Ellerholz** 1/4 à Klafter 6 fl , **Buche** 1/4 à Klafter 8 1/2 fl , **Buchenholz** 1/4 à Klafter 8 fl , **völlig trockenes Eichenholz** à Korb 5 fl , empfiehlt **E. A. Schrickell** vor dem Dresdner Thore.

Ellern-Scheitholz,

1/4, 3/4 und 1 lang, ganz trocken, ist pr. Dampf angekommen und wird fortwährend zu dem bisherigen Preise verkauft.

G. S. Freyberg,

Holzhof: Zangenberg's Gut am Hospitalplatze.

Gas-Coaks

aus der neuerdings in's Leben getretenen Gas-Anstalt in Zwickau, à **Dresdener Scheffel 12 Ngr.**, **Stuben-Coaks**, **Schmiede-Coaks**, **Zünder**, **Wasch-zünder**, à **Lowry 25, 24, 21 und 18 fl** , empfiehlt

Louis Meister,
dürre Senne.

Steinkohlen,

welche nicht rußen sollen, werden schon längst in der Steinkohlen-niederlage, Stadt Dresden, Ecke der Querstraße, pr. Scheffel 15 fl , bei Partien frei in's Haus, verkauft. **Louis Meister.**

Ugues-Havanna-Cigarren,

feine Qualität, à mille 20 Thlr. und 25 Stück 15 Ngr., bei **G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.**

Holländ. Rauchtabak in 1/4 R -Paqueten zu 10, 12, 20, 30 und 45 fl pr. R , so wie echt f. türkischen Tabak und alten **Petit-Portorico**, in Rollen zu 6 fl pr. R , empfiehlt

A. E. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße Nr. 20.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarth ic., werden verkauft in Leipzig bei **E. Eilebein**, Conditore in der Centralhalle.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei
von

Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 42/33,

empfehlen täglich frisch gebrannt:

Java-Kaffee à Pfd. 9 fl , 1 Loth 3 fl .
f. Demerari-Kaffee à Pfd. 10 fl , 2 Loth 7 fl .
f. braunen Java-Kaffee à Pfd. 12 fl , 1 Loth 4 fl .

Sehr schönen

Limburger und Schweizer Käse,

beide Sorten pr. Pfd. 5 Ngr., empfiehlt **Herrn Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 60.

Thüringer Pökelknödel à Pfund 2 1/2 fl erhielt wieder frisch

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extrabeilage von der Dyk'schen Buchhandlung in Leipzig.

Des kgl. Preuss.
Doctor



Preis-Physikus
Koch's
Bonbons

wirken lösend u. mildernd gegen Husten, Heiserkeit, Grippe, Katarth ic. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthueden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den so oft angepriesenen sogenannten Caramellen, Ottonen, Pâte pectorale ic., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht extragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Dr. **Koch's Kräuter-Bonbons** werden in länglichen Schachteln à 10 Ngr. und 5 Ngr. in allen Städten Deutschlands verkauft; für Leipzig befindet sich das **alleinige Depot** bei **Heinrich Ortell**, Thomaskirche.

Whitstabler, Natives- und Colchester-Mustern,

Samburger Rauchfleisch, geräuch. Rindszungen, Westphäl. Schinken

erhielt wieder frische Zusendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Grosse frische Whitstabler, do. do. Natives- und Colchester-Austern

A. C. Ferrari.

erhielt

Die 95. Sendung große Whitstabler Mustern,

Dgd. 10 Ngr.,

erhielt der **Austern- und Weinkeller** von **A. Haupt** unterm Königshaus.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, **Fisch** in Gelée ist zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

50-60 Kannen **Milch** können wöchentlich von einem Rittergute in der Nähe Leipzigs abgelassen werden. Adressen unter der Chiffre „**Milchverkauf**“ nimmt die Expedition d. Bl. an.

Die höchsten Preise

für gebrauchte **Herren- und Frauenkleider, Federbetten, Matrasen, Tisch- und andere Wäsche, Taschen- und Stuhlhüben** und sonst allerhand Sachen von Werth zahlt fortwährend **Rudolf Fries**, **Meubleur und Tapator**, **Grimm. Straße Nr. 24, 1. Etage.**

Kupfer und Knochen kaufe ich zu den höchsten Preisen und größten Quantitäten. **S. Ziliack**, **Blockenplatz.**

Ein Haus

mittler Größe wird zu kaufen gesucht. Näheres durch **Adv. Schwesinger**, **Hainstraße Nr. 30.**

Ein rentables Geschäft

wird mit 3-400 fl zu übernehmen gesucht. Adressen sind franco poste restante unter **A. G.** niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden starke, dauerhaft, gezinkte **Nagelkisten** von dem Inhalte zu 4 bis 5 Ctr. Offerten sind abzugeben in der Buchhandlung von **B. Hermann**, **Dauerstraße.**

Lebensbäume von 2 1/2-3 Ellen werden zu kaufen gesucht. Das Nähere beim **Hausmann** **Universitätsstraße Nr. 1.**

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 76.)

17. März 1853.

Zu kaufen gesucht werden täglich 20 bis 30 Kannen gute Milch. Näheres beim Restaurateur Herrn J. Joffroy in der Burgstraße.

Zu leihen gesucht werden 200 Thlr. als erste Hypothek auf ein Feldgrundstück. Näheres ertheilt
C. F. Richter, Zeiger Straße Nr. 20.

Auszuleihen sind 5000 Thlr. und 1200 Thlr. gegen sichere Hypothek durch
Adv. Goering (Luchhalle).

Anerbieten. Eine achtbare und anspruchlose Frauensperson kann unter höchst billigen Bedingungen in einer stillen Bürgerfamilie ohne kleine Kinder ein ruhiges und sorgenfreies Unterkommen finden. Näheres Schloßgasse Nr. 7, 2. Etage.

Zum Antritt für Ostern wird ein Lehrer an eine Erziehungs-Anstalt gesucht, welcher naturgeschichtlichen und mathematischen Unterricht zu ertheilen befähigt ist.

Betreffende Anmeldungen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre D. Nr. 10. niederzulegen.

In einer hiesigen Lederhandlung kann ein junger Mensch von rechtlichen Kestern ein Unterkommen als Lehrling finden. Adressen unter L. Z. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche von 16—18 Jahren, sogleich anzutreten, Reichel's Garten, Vordergebäude links parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche zum Zeitungstragen Nicolaisstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein junger Mensch im Alter von 18—20 Jahren, der eine gute Hand schreibt und gute Atteste aufzuweisen hat, kann sofort antreten Katharinenstraße Nr. 22.

Ein tüchtiger Kellner wird den 1. April gesucht. Nur Solche, die länger bei einem Principal waren, dürfen sich melden Brühl Nr. 78.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. April eine geschickte Directrice für ein Puzgeschäft. Nähere Auskunft Brühl Nr. 64, 2. Etage.

Gesucht werden noch einige Demoiselles, geübt im Zuarbeiten von Puz; auch können noch einige Lernende angenommen werden Grimma'sche Straße Nr. 37 im Gewölbe.

Gesucht wird z. 1. April als **Verkäuferin** ein junges, kräftiges und gewandtes Mädchen, das schon als solche conditionirte. **Julius Knöfel**, gr. Windmühlenstr. 1B.

Gesucht wird ein Ladenmädchen, welches schon in einem ähnlichen Geschäft gewesen ist, zum 1. April Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird sogleich oder 1. April eine Köchin, die längere Zeit bei Herrschaften gewesen. Zu melden Brühl Nr. 78, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit kleine Windmühlengasse 12, Hof quer vor 1 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Mühlgasse Nr. 11.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Dienstmädchen Grimma'sche Straße Nr. 23.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 33, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandtes Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, Burgstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges und ordentliches Dienstmädchen, welches hauptsächlich in der Küche erfahren sein muß.

Näheres Barfußgäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird ein gut empfohlenes, im Nähen und Stricken nicht unerfahrenes und der häuslichen Arbeit sich gern unterziehendes Mädchen Schützenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und zur Wartung eines Kindes Eisenbahnstraße Nr. 3B, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandtes Mädchen für einen einträglichen Dienst; sie muß länger in einem größeren Haushalte bestanden haben und von dort gute Zeugnisse bringen. Große Windmühlenstraße Nr. 22.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme Eisenbahnstraße Nr. 6.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen kann für leichte häusliche Arbeit bei einer Herrschaft auf dem Lande, nahe der Stadt, eine annehmbare Stellung finden; Antritt zum 1. April. Näheres Sonntag früh von 8 Uhr an bei Mad. Ribsam, Stadt Gotha 4 Treppen im Hofe rechts.

Ein reinliches Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, findet zum 1. April Dienst Klostersgasse Nr. 13, 1 Treppe vorn heraus.

Anerbieten. Einige Kinder von denen, welche zu Ostern die Schule von Reudnitz verlassen, haben sich wegen ihres künftigen Fortkommens an mich gewendet. Dadurch bin ich in den Stand gesetzt, solchen Lehrherren, welche, außer einem Bett, ohne Vergütung einen Lehrling annehmen wollen, so wie Familien, die einen Laufburschen oder ein Dienstmädchen vom Lande wünschen, das Nöthige nachzuweisen.
Leipzig, den 13. März 1853. **Friedr. Hofmeister.**

Commis-Stellegesuch.

Ein junger Commis, welcher in einem Material- und Tabak-Geschäfte gelernt und im Manufactur-, so wie Eisenhandlung, Tabak- und Kurzwaaren-Geschäft conditionirt hat, sucht pr. ultimo d. Mts. oder 1. April anderweitiges Engagement. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geneigte Offerten bittet man unter der Adresse H. & P. Grimma'sche Straße Nr. 13 niederzulegen.

Für einen gewandten, ordnungsliebenden und ehrlichen Kellner von auswärts, welcher bisher in guten Häusern servierte, suche baldigst einen anderweitigen Platz. Gültige frankirte Offerten bitte an mich unter der Chiffre „X. 12.“ zur Weiterbeförderung ein-senden zu wollen.
Genthin, 15. März 1853. **Donath**, Buchdruckereibesitzer.

Ein Kellnerbursche von 17 Jahren sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei Herrn **Bachmann**, Hainstraße Nr. 6.

Ein junger, kräftiger Mensch, sehr gut empfohlen, sucht wieder als Markthelfer Stelle. **J. Knöfel**, gr. Windmühlenstr. 1B.

Ein Bursche vom Lande sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 23.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Stelle als Verkäuferin oder als Gehülfin der Hausfrau; selbiges ist seit vielen Jahren Verkäuferin gewesen und hat gute Atteste. Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße, im Gewölbe bei Madame Drugulin.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst für Alles. Geehrte Nachfragende erfahren ein Näheres in der Con-ditorei des Herrn **Schucan**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Ein junges Mädchen, welches noch bei ihrer Herrschaft ist, sucht bis zum 1. April oder Mai einen Dienst für Alles oder als Junge-magd. Adressen unter A. E. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, das kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfahren Königsstraße Nr. 5, 1 Tr. im Hofe rechts.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gelernt hat, sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Näheres Windmühlenstraße, in der Bierhalle.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier, welche im Weisnähen und andern weiblichen Arbeiten gut bewandert und von anständigen Aeltern sind, suchen unter bescheidenen Ansprüchen Dienst als Jungemagd. Man bittet die geehrten Herrschaften, ihre Adressen unter C. S. und V. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein sehr gut empfohlenes freundliches Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin, Ladenmädchen oder Stubenmädchen. Auskunft wird ertheilt Reichel's Garten, Petersbrunnen 7, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, das längere Zeit bei einer Herrschaft ist und gut empfohlen wird, sucht sofort einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 28, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst zum 1. April Lurgenstein's Garten Nr. 5, rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen von gesezten Jahren, welches auch nähen kann, sucht zum 1. April ein Unterkommen als Kinder-
muhme. Zu erfragen Obstmarkt Nr. 3, rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht für Kinder oder leichte häusliche Arbeit zum 1. April oder Mai einen Dienst. Adressen abzugeben Nicolaistr. Nr. 34 beim Goldarbeiter Müller.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, bestens empfohlen wird, sucht als Köchin oder Jungemagd einen Dienst. Näheres Amtmann's Hof im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier und von anständigen Aeltern, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. April. Zu erfragen Poststraße Nr. 18, rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches bestens empfohlen ist und im Nähen und anderen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. April oder 1. Mai einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Weststr. 1674, Dr. Heine's Haus 2 Tr.

Eine thätige Scheuerfrau, die bestens empfohlen wird, sucht für die Messen einen Posten. Näheres Reichsstraße Nr. 23, bei Mad. Hunger.

Für ein in der Küche nicht unerfahrenes, gewandtes Mädchen wird Stelle gesucht. Reichel's Garten Petersbrunnen 7, 1 Tr.

Ein Mädchen, das nähen und zeichnen kann, sucht zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen oder in eine stille Familie für Alles. Näheres Reichsstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht einen anständigen Dienst. Zu erfahren Burggasse Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. April oder Mai bei einer anständigen Herrschaft einen weitem Dienst für die Küche oder als Jungemagd. Adressen L. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 2 parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28 part.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, aber schon längere Zeit hier gebient, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18, im Hofe 1 Treppe.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht zu sofortigem Antritt eine Stelle. Näheres ist zu erfahren bei der Hebamme Zimmermann in Lindenau.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von ein paar stillen, pünktlich zahlenden Leuten im Preise von 30—40 Thlr. Adressen bittet man gütigst niederzulegen beim Portier des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.

Gesucht wird für Johannis an der Promenade oder in der Dresdner Vorstadt ein anständiges Familienlogis für etwa 100 fl . Frank. Adressen beliebe man in der Salomonisapothek niederzulegen.

Ein Gewölbe

in der Grimma'schen Straße, am Markte oder in dessen Nähe wird zu miethen gesucht, nöthigenfalls nur außer den Messen. Geneigte Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter B. & C. 100 an.

Logis-Gesuch.

Ein Logis, bestehend in einer Stube mit Schlafcabinet und 2 Kammern, wird von 2 einzelnen Leuten vom 1. Mai d. J. zu miethen gesucht, gewünscht wird aber, daß solches nicht zu entfernt von dem Leipzig-Dresdner Bahnhof ist. — Desfallsige Offerten mit Bemerkung des Preises werden bis zum 17. d. M. von dem Herrn Gastgeber Schmidt in der goldenen Sonne entgegen genommen.

Gesucht wird von einem Herrn bis zum 1. oder 15. April eine Stube in der Nähe der Caserne. Für pünktliche Zahlung garantiert Genannter. Adressen unter F. H. bittet man gefälligst abzugeben bei Hrn. Kaufmann Blume, Königsplatz Nr. 12.

Gesucht wird eine gut möblirte Stube und Schlafzimmer, wo möglich in der Nähe der katholischen Kirche. Adressen und Preis abzugeben Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen, bei Herrn Dr. Zesemann.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen ohne Bett, wo möglich auch mit Hausschlüssel, im innern Petersviertel. Adressen unter A. K. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird für Michaelis d. J. ein Familienlogis in der Ritter- oder Nicolaistraße, Brühl oder inneren Grimma'schen Vorstadt, wo möglich Sommerseite, nicht höher als 2te Etage und im Preise von 150 bis 200 Thlr.

Offerten unter A. L. bittet man in der Eisenhandlung des Herrn Aug. Prüfer niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Ostermesse ein Zimmer, erste oder zweite Etage, nebst Schlafcabinet, Meßlage. Anerbietungen abzugeben Reichsstraße Nr. 41, im Hofe.

Gesuch. Ein freundliches möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet, vorn heraus und meßfrei, doch nur im Brühl, wird vom 1. Mai an zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre E. G. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, welches zu Johannis beziehbar ist, wird zu miethen gesucht. Schriftliche Adressen wird Mad. Dietrich am Markt, Bühnengewölbe Nr. 22, die Güte haben zu übernehmen.

In der Nähe des Theaters wird ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, im Preise von 60—70 fl , zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Neukirchhof 37, 1 Treppe.

Meßlocal-Vermiethung.

Vorn heraus in der 1. Etage, Sainstraße Nr. 25 im Lederhof ist ein kleines Local auf die Dauer der Messen zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Die auf der Fleischergasse alhier im „goldnen Herz“ befindlichen Gast- und Schanklocalitäten sind von Michaelis d. J. an zu vermieten durch Adv. Goering (Luchhalle).

Für Ostern ist ein durch besondere Umstände frei gewordenen Familienlogis in Nr. 12 auf der Burgstraße zu 54 Thlr. zu vermieten. A. W. Volkmann, Anwalt.

Die erste Etage im schwarzen Rad, Brühl, ist zum Verkauflocal für bevorstehende Messen zu vermieten. Näheres bei Herrn H. G. Focke daselbst.

Lauchaer Straße Nr. 1 ist ein Familienlogis zu 80 Thlr. pro anno zu vermieten.

Zu vermieten ist während der Messe eine große Stube nebst Kammer niederer Park Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist am 1. April oder 1. Mai ein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet in Lehmann's Garten, 2. Haus, 1. Et. rechts.

Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Zeiger Straße Nr. 7, 2. Etage.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist wieder vortrefflich
und heute zum Scherfest noch besonders empfohlen: Gladen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Propheten- und mehre Kaffeeuchen sind hinreichend vorhanden und empfehle außer dem vorzüglichen Kurk'schen Baierischen noch Abends warme Speisen.
Schulze.

Mariabrunnen. Heute Donnerstag div. Kaffeeuchen, Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Aprikosensfülle, feiner Grog, guter Kaffee, ff. Baierisches und Lagerbier. M. Kraft.

Kleine Funkenburg. Heute großes Schlachtfest. Früh Wellfleisch, Abends Suppe u. frische Wurst. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut. Das beste baierische Bier à Töpfchen 15 S empfindet Adolph Pfau, Reichstraße Nr. 38.

Stadt Nürnberg: Morgen Schlachtfest.

Heute Schlachtfest in der Döllniger Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71. Gose und Lagerbier sind fein. A. Maue, gen. Guttentberg.

Rindblende mit Teltower Rübchen heute Abend; morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Görlich, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen u. ergebenst ein C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen (schwarzes Rad) Brühl Nr. 83.

Heute früh Speckfuchen, wozu freundlichst einladet F. Friesleben am Markt.

Heute früh von 9 Uhr an ladet zu Speckfuchen höflichst ein A. Keil am Neumarkt.

E. Sauer erteilt zu jeder Tageszeit Unterricht in der so beliebten **Polka-Mazurka**, so wie auch in den andern Tänzen. Niederer Park Nr. 9.

Heute Abend Stollen-Poule, dabei werde ich mit Beefsteaks und baierischem Bier à Töpfchen 15 S bestens aufwarten. F. Senf, Königsplatz Nr. 18.

Heute Schlachtfest bei J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 19.

Morgen Freitag Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends frische und Bratwurst. Es ladet ergebenst ein Henze in Reichel's Garten.

Restaurations von Ernst Müller, Neukirchhof Nr. 41. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Carl Sorge, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute Abend lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Leon. Paul im Rosenkranz.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebel- fuchen bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh Speckfuchen bei C. A. Mey, Neumarkt, große Feuertugel.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei August Lenbe, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein Wehlhorn neben der Post.

Verloren wurde am 16. d. M. auf dem Wege von der äußeren Dresdner Straße durch die Johannisgasse nach dem Raschmarkt eine gehäkelte Geldbörse mit etwas Geld. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Rosplatz Nr. 11, 3 Treppen, bei Madame Straube.

Verloren wurde Sonntag den 13. März um die Promenade bis vor's Gerberthor eine silberne Armbrette. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 6, 3. Etage, bei Herrn Schneidermeister Müller.

Verloren wurde eine kleine Broche, einfach von Gold, von der Mühlgasse aus nach der Thomaspforte. Man bittet solche gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Juwelier L. Leonhardt, Petersstraße Nr. 46.

Ein am 14. dieses auf der Nicolaistraße verlorenes „Collegienbuch“ bittet man gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 9, 4 Treppen.

Vertauscht: Ein blaueidner Damenhut mit Schleier im Theater am 14. d. M. Austausch Königsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein junger langhaariger, schwarz und weißgefleckter Hund ist zugelaufen und kann gegen Rückerstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden Peterschießgraben, Restauration.

Sollte irgend Jemand noch eine Forderung an die in meinem Hause verstorbene verwittwete Frau Pastor Blumentritt zu machen haben, so bitte ich, sich damit bis zum 25. ds. Mts. bei mir zu melden, um den Betrag in Empfang zu nehmen. Leipzig, 16. März 1853.

S. A. Täschner,
Besitzer der Engalapothek.

Allen den verehrten Frauen und Jungfrauen, welche sich so zahlreich um die Stellung in meinem Hause beworben haben, meinen besten Dank mit dem Bemerkten, daß diese Stelle vergeben ist. Leipzig, den 15. März 1853.

S. A. Täschner,
Apotheker.

Zur Beachtung!

Neuerer Zeit hat man ein Mittel erfunden, dem Publicum statt Sand drei Theile Schwindelei und einen Theil Glanz-Pich-Pech-Sas-Steinkohlen, die nicht ruhen sollen, in die Augen zu streuen.

Ob sich's bewährt, wird die Zukunft lehren.

Man vergleiche die Theaterrecension im gestrigen Tageblatte mit der in der gestrigen Allgem. Deutschen Zeitung! —

Ich stehe mündlich jederzeit Rede und Antwort, aber auf die sem Wege gebe ich keine Erklärung, welcher Art sie auch auch.

Freitag d. 18. März 1853:
S. Ouverture (vierh.) u. **Arie aus Figaro** (Nur zu flüchtig). **Gefangspiecen** v. Lindblad, Schubert u. And. **Vorträge auf dem Pianoforte.** Anfang pünctlich halb 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Die am 1. April dieses Jahres fälligen Zinsen von den Actien der zweiten Kleinkinder-Bewahranstalt allhier werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons von heute an im Comptoir des Herrn Karl Tauchnitz (Brühl 37) ausgezahlt.
Leipzig, den 16. März 1853.

Der Vorstand der zweiten Kleinkinder-Bewahranstalt.

Heute Morgen 5 $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief nach langem Krankenlager sanft und ruhig unsere theure, herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Rittergutsbesitzerin Johanne Christiane Friederike Schulze, geb. Sentschel, auf Wachau.

In tiefem und gerechtem Schmerz widmen lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch diese Trauernachricht
Wachau, Stahmeln und Romschütz, den 16. März 1853.
die Hinterlassenen.

Kaum hatten wir unsern Heinrich zur Ruhe gebracht, als der Tod schon wieder ein neues Opfer von uns forderte. Auch unser Richard ist nicht mehr; er starb gestern Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr im 5. Jahre seines Lebens an den Folgen des Scharlachs. Lange sträubte sich die kräftige Natur, aber dennoch mußte sie unterliegen.
Leipzig, 16. März 1853. Die tiefbetrübten Aeltern.

Heinrich Sentschel.
Ida Sentschel.

Verlobungs-Anzeige.

Bertha Böhnert.
Gustav Brinkmann.

Hain bei Borna und Leipzig.

Diesen Morgen wurde meine geliebte Frau,
Elise geb. Engelhardt aus Leipzig,
von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.
Frankfurt a/M., den 16. März 1853.

Carl Kappel,
Director der städtischen Reithahn.

CENTRAL-HALLE.

Dem verehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß heute und

nur während kurzer Zeit

das größte aller Gemälde

(45,000 □ Fuß groß),

die Reise des Herrn Lewis durch Amerika darstellend, zum ersten Male hier gezeigt, aufgestellt sein wird.
Caseneröffnung um 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Die historische und geographische Beschreibung ist an der Casse für 2 $\frac{1}{2}$ N zu haben.

Union-Generalversammlung.

Artikel 23¹ unserer Statuten giebt uns Veranlassung eine Generalversammlung zu berufen. Wir laden daher alle wirklichen Gesellschaftsmitglieder zu einem zahlreichen Erscheinen
für Sonnabend den 19. März Abends 8 Uhr
Das Directorium der Union.

in unserem Locale ein.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 N). Morgen Freitag: Linsen mit Saucisken.

Angekommene Reisende.

v. Arnim, Rgbef. v. Kriebstein,
v. Arnim, Kammerh. v. Planitz, und
v. Arnim, Rgbef. v. Großen, deutsches Haus.
Doncker, Rgbef. v. Hausdorf, grüner Baum.
Berger, Wiesenbau-Ges. v. Plauen,
v. Bölow, Rgbef. v. Döben, und
Beger, Def. v. Neumark, deutsches Haus.
v. Blätterdorf, Attaché v. München, Hotel de Bav.
Blatnick, Def. v. Bosen, Stadt Rom.
Bredt, Rfm. v. Barmen, Kranich.
Baumann, D., Rgbef. v. Steinbach,
Baumann, Rgbef. v. Gommichau, und
Baumann, Rgbef. v. Trebsen, Stadt Dresden.
Glaß, Rgbef. v. Volkensberg, und
Glaß, Rgbef. v. Polditz, Stadt Dresden.
Döring, Rfm. v. Würzburg, Hotel de Baviere.
Döhler, Fabr. v. Würzburg, Stadt Hamburg.
Dresler, Rfm. v. München, Stadt Breslau.
Dumont, Rfm. v. Mainz, Palmbaum.
Dellmann, Rfm. v. Gilenburg, Stadt Dresden.
Doff, Def. v. Schopen, goldner Hahn.
Dieze, Rfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
v. Egloffstein, Baron v. Beucha, deutsches Haus.
v. Einfeldel, Graf, Rgbef. v. Wolfenbürgel, H. de Bav.
v. Eysen, Organist v. Amsterdam, St. Rom.
Ehrett, Rfm. v. Reichenbach, Stadt Hamburg.
v. Falkenstein, Excell., Staatsminister v. Dresden,
Hotel de Baviere.
Frohm, Part. v. Breslau, Hotel de Pologne.
Froße, Rfm. v. Heilbronn, Kranich.
Fischer, Berw. v. Prag, Stadt Riesa.
Figs, Rfm. v. Geln, Hotel de Russie.
Fischer, Rfm. v. Berlin, goldner Hahn.
Fries, Stud. v. Würzburg, Nicolaistraße 31.
v. Gärtschen, Altimstr. v. Marienberg, und
Gemin, Rent. v. Washington, H. de Baviere.
Gottschall, Rfm. v. Burg, Kranich.

Sorig, Rfm. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
Georgi, Rfm. v. Delitzsch, weißer Schwan.
Girsch, Rfm. v. Halberstadt, und
Gungler, Part. v. Paris, Stadt Rom.
Hoyf, Forstmann v. Rotterdam, St. Breslau.
Hühnerfürst, Insp. v. Seithain, St. Dresden.
Hellriegel, Rfm. v. Raumburg, St. Nürnberg.
Hofmann, Brauer v. Culmbach, und
Hirche, Rgbf. v. Rothwasser, goldnes Sieb.
Hochmuth, Rgbf. v. Denneritz, braunes Ros.
Illgen, Baumstr. v. Glauchau, grüner Baum.
Klajen, Conduct. v. Warschau, grüner Baum.
Koch, Rfm. v. Braunschweig, und
v. Könnert, Part. v. Weimar, Hotel de Bav.
Klein, Rgbf. v. Buerkersroda, goldner Hahn.
Küspert, Löpfermstr. v. Wunsiedel,
Kramus, Berw. v. Baumgarten, und
Kramer, Rfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
Koch, Frl. v. Zeitz, Hainstraße 23.
Kühnel, Rfm. v. Köhlitz, Stadt Dresden.
Kederer, Rfm. v. Düsseldorf, Kranich.
Lange, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Losloir, Chemiker v. Cassel, Stadt Riesa.
Lichtfann, Gbes. v. Pennerdorf, goldnes Sieb.
Lingenbruch, Rfm. v. Biersen, H. de Russie.
Loffow, Rfm. v. Stuttgart, Stadt Gotha.
Martens, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Merz, Rfm. v. Augsburg, großer Blumenberg.
Müller, Rfm. v. Neudamm, Stadt Hamburg.
Müller, Stud. v. Hannover, Palmbaum.
Müller, Rfm. v. Mainz, Stadt Nürnberg.
Nürnberg, Pastor v. Weltwitz, Stadt Riesa.
Nowata, Chemiker v. Osterode, Stadt Breslau.
Otto, Rfm. v. Raumburg, goldner Hahn.
Dehme, Frau v. Plauen, goldner Hirsch.
Pepinster, Rfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Peterien, Cand. v. Kopenhagen, St. Hamburg.

Bisler, Rfm. v. Geln, Hotel de Russie.
Bösch, Rgbef. v. Gorschwitz, Stadt Wien.
Brug, Prof., D. v. Halle, Hotel de Pologne.
v. Paar, Graf, Legat.-Secret. v. Haag, Stadt Rom.
Pierer, Berw. v. Steina, schwarzes Kreuz.
Pahschke, Def. v. Wodrich, Palmbaum.
Piehler, Wollh. v. Waltersdorf, und
Pieifer, Wollh. v. Reinsdorf, braunes Ros.
v. Rejewitz, Oberleutn. v. Podelwitz, und
Rosenthal, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Ritter, Frau v. Altenburg, Palmbaum.
Rösch, Def. v. Halle, schwarzes Kreuz.
Rothschild, Rfm. v. Carlsruhe, Rauchwaarenh.
Röfner, Ortsrichter v. Niederfrankenbain, br. Ros.
Staakmann, Rfm. v. Braunschweig, gr. Blrg.
Striegler, Rgbef. v. Motterwitz, und
Schulz, Rent. v. Jittau, Hotel de Pologne.
Seyffert, Fabr. v. Würzburg, und
Schulze, Rfm. v. Potsdam, Stadt Hamburg.
Schmidt, Schausp. v. Wiesbaden, goldner Hahn.
Schulz, Capellmstr. v. Halle, Palmbaum.
Sander, Rfm. v. Zeitz, Stadt Breslau.
Steinbach, Tischler v. Heigen, schwarzes Kreuz.
Scheibe, Berber v. Gera, Stadt Berlin.
Schillbach, Frl. v. Weiskensand, deutsches Haus.
Träger, Rfm. v. Bamberg, Stadt Wien.
Trauter, Rfm. v. Würzburg, Hotel de Russie.
Theuerlein, Brauer v. Wien, Stadt Nürnberg.
Ulstein, Rfm. v. Fürth, Stadt Rom.
Ursinus, Gbes. v. Kenkersdorf, St. Nürnberg.
Wagner, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.
Wiercioch, Stud. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Weinhager, Holzreis. v. Geln, und
Wiener, Rfm. v. Berlin, Palmbaum.
Wagner, Ser.-Dir. v. Frohburg, St. Dresden.
Wittig, Archit. v. Grimma, braunes Ros.
Wysoki, Sattelmstr. v. Dresden, gr. Baum.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannell, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.